

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Filmpark Babelsberg GmbH Potsdam	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020	05.04.2022

Filmpark Babelsberg GmbH

Potsdam

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020

Bilanz zum 31. Dezember 2020

AKTIVSEITE

		EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen				31.12.2019
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	21.959,45			23.573,45
II. Sachanlagen	18.472.309,10			11.607.462,58
III. Finanzanlagen	95.626,00			95.626,00
		18.589.894,55		11.726.662,03
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte	255.239,62			273.301,95
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.127.536,58			3.943.833,43
- davon Forderungen gegen Gesellschafter EUR 1.500,00 (Vorjahr EUR 1.020.453,76)				
- davon Forderungen gegen verbundene Unternehmen EUR 0,00 (Vorjahr EUR 22.163,70)				
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	3.663.964,44			936.694,24
		6.046.740,64		5.153.829,62
C. Rechnungsabgrenzungsposten		40.936,28		76.679,26
		24.677.571,47		16.957.170,91

PASSIVSEITE

		EUR	EUR	EUR	EUR
A. Eigenkapital					31.12.2019
I. Gezeichnetes Kapital	50.000,00				50.000,00
Eigene Anteile	-5.000,00				-5.000,00
	45.000,00				45.000,00
II. Gewinnrücklagen	13.145,00				13.145,00
III. Bilanzgewinn	800.468,69				2.640.110,72
	858.613,69				2.698.255,72
B. Passiver Ausgleichsposten	2.378.768,21				2.378.768,21
C. Sonderposten für Investitionszuschüsse	1.371.316,70				1.466.886,01
D. Rückstellungen	64.675,86				118.185,09
E. Verbindlichkeiten	10.933.555,49				4.758.084,32
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr (Vorjahr EUR 2.035.118,74 EUR 1.321.701,28)					
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr (Vorjahr EUR 8.898.436,75 EUR 3.436.383,04)					
- davon Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Vorjahr EUR 9.472.282,41 EUR 3.659.989,89)					
- davon Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (Vorjahr EUR 2.559,03 EUR 0,00)					

31.12.2019

	EUR	EUR	EUR	EUR
F. Rechnungsabgrenzungsposten		65.922,52	53.496,56	
G. Passive latente Steuern		9.004.719,00	5.483.495,00	
		24.677.571,47	16.957.170,91	

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020

	EUR	EUR	EUR
1. Rohergebnis	15.974.666,68	13.018.138,71	
2. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	1.783.601,53	3.391.572,36	
b) Soziale Abgaben	368.866,36	690.896,27	
	2.152.467,89	4.082.468,63	
3. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	783.012,80	855.292,21	
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.810.480,79	2.662.390,17	
	11.228.705,20	5.417.987,70	
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	49.350,91	45.335,91	
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	147.000,48	36.866,18	
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3.520.844,02	1.852.527,40	
- davon aus latenten Steuern EUR 3.521.224,00 (Vorjahr EUR 1.871.498,00)			
8. Ergebnis nach Steuern	7.610.211,61	3.573.930,03	
9. Sonstige Steuern	49.853,64	39.462,93	
10. Jahresüberschuss	7.560.357,97	3.534.467,10	
11. Gewinnvortrag	2.640.110,72	2.100.643,62	
12. Vorabauusschüttung	9.400.000,00	0,00	
13. Erwerb eigener Anteile	0,00	2.995.000,00	
14. Bilanzgewinn	800.468,69	2.640.110,72	

Anhang für das Geschäftsjahr 2020**A. ALLGEMEINE ANGABEN**

Die Filmpark Babelsberg GmbH hat ihren Sitz in Potsdam und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Potsdam (HRB 19858 P).

Die Gesellschaft ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft i.S.d. § 267 Abs. 2 HGB.

Der Jahresabschluss der Gesellschaft ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt. Die Gliederung der Bilanz entspricht den Vorschriften der §§ 266 ff. HGB. Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung entspricht den Vorschriften der §§ 275 ff. HBG. Es wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

B. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die immateriellen Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die Abschreibungen erfolgten linear unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.

Die Sachanlagen wurden zu Anschaffungskosten und unter Berücksichtigung von Anschaffungsnebenkosten und Preisminderungen aktiviert. Die planmäßigen linearen Abschreibungen erfolgten unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit einem Anschaffungspreis von 251,00 € bis zu 1.000,00 € wurden gem. § 6 Abs. 2a EStG in einem Sammelposten gebucht und auf 5 Jahre linear abgeschrieben.

Die Finanzanlagen wurden zu Anschaffungskosten angesetzt.

Die Vorräte wurden zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips angesetzt. Wertberichtigungen wurden - soweit notwendig - vorgenommen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zu Nennwerten angesetzt. Einzelwertberichtigungen wurden - soweit notwendig - vorgenommen. Für die nicht einzelwertberichtigten Forderungen wurde eine Pauschalwertberichtigung vom Netto-Betrag der Forderungen gebildet.

Die flüssigen Mittel wurden mit dem Nennbetrag angesetzt.

Der Sonderposten wurde für erhaltene Investitionszuschüsse gebildet und wird entsprechend der durchschnittlichen Nutzungsdauer der bezuschussten Wirtschaftsgüter über die sonstigen betrieblichen Erträge aufgelöst.

Als Rechnungsabgrenzungsposten wurden auf der Aktivseite Ausgaben ausgewiesen, sofern sie Aufwand für bestimmte Zeit nach dem Abschlussstichtag darstellen.

Die Rückstellungen wurden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung gebildet und berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten.

Verbindlichkeiten wurden grundsätzlich zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Im Passiven Rechnungsabgrenzungsposten werden Einnahmen vor dem Bilanzstichtag, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen, ausgewiesen.

Latente Steuern werden auf temporäre und quasi-permanente Differenzen zwischen den Bilanzansätzen in der Handelsbilanz und in der Steuerbilanz ermittelt. Aktive und passive Steuerlatenzen werden saldiert ausgewiesen.

C. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

1. Anlagevermögen

Der Anlagespiegel ist auf Seite 8 des Anhangs dargestellt.

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die in der Bilanz ausgewiesenen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Laufzeit von weniger als einem Jahr, ausgenommen eine unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesene Mietkaution von EUR 52.560,00 (Vorjahr EUR 0,00) sowie eine Darlehensforderung von EUR 669.787,41 (Vorjahr EUR 400.000,00).

3. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks

Unter dieser Bilanzposition werden unter anderem Guthaben bei der Mittelbrandenburgischen Sparkasse in Potsdam in Höhe von insgesamt EUR 192.200,00 ausgewiesen, die als Sicherheit für die von der Sparkasse, bzw. der Deutschen Bank abgegebenen Bürgschaften dienen.

4. Eigenkapital

Im Bilanzgewinn ist ein Gewinnvortrag in Höhe von EUR 2.640.110,72 (Vorjahr EUR 2.100.643,62) enthalten.

5. Passiver Ausgleichsposten

Die Gesellschaft hat den im Vertrag vom 6. März 2003 über die Übertragung des Betriebs der Babelsberg Studiotour GmbH festgelegten negativen Kaufpreis in einen passiven Ausgleichsposten eingestellt.

6. Sonderposten für Investitionszuschüsse

Die vom Land Brandenburg in den Geschäftsjahren 2004 bis 2012 jeweils erhaltenen Investitionszuschüsse wurden in einen Sonderposten eingestellt. Dieser wird linear über die jeweilige Nutzungsdauer der bezuschussten Investitionen ertragswirksam aufgelöst.

7. Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen Rückstellungen für noch nicht in Anspruch genommenen Resturlaub und für Abschluss- und Prüfungskosten.

8. Verbindlichkeiten

	Gesamt 31.12.2020 EUR	Restlaufzeit			Besicherte Beträge EUR
		Bis 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	Über 5 Jahre EUR	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	9.472.282,41	573.845,66	2.018.037,59	6.880.399,16	9.472.282,41
	(3.659.989,89)	(223.606,85)	(1.646.111,04)	(1.790.272,00)	(3.659.989,89)
Erhaltene Anzahlungen	289.305,18	289.305,18			
	(416.207,92)	(416.207,92)			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.064.853,77	1.064.853,77			
	(554.567,19)	(554.567,19)			
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.559,03	2.559,03			
	(0,00)	(0,00)			
Sonstige Verbindlichkeiten	104.555,10	104.555,10			
	(127.319,32)	(127.319,32)			
Gesamt	10.933.555,49	2.032.559,71	2.018.037,95	6.880.399,16	9.472.282,41
	(4.758.084,32)	(1.321.701,28)	(1.646.111,04)	(1.790.272,00)	(3.659.989,89)

* In Klammern angegebene Werte betreffen Vorjahreszahlen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch Einzelbürgschaften der Gesellschafter, durch Sicherungsübereignung der finanzierten Anlagegüter und durch Grundpfandrechte besichert.

9. Passive latente Steuern

Die latenten Steuersalden haben sich wie folgt entwickelt:

	01.01.2020 EUR	Veränderung EUR	31.12.2020 EUR
Aktive latente Steuern	17.068,00	0,00	17.068,00
Passive latente Steuern	5.500.563,00	3.521.224,00	9.021.787,00

D. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. Sonstige betriebliche Erträge

Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen sind die Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse in Höhe von EUR 95.569,31 (Vorjahr EUR 95.624,00) enthalten. Weiterhin werden unter dieser Position gewährte Billigkeitsleistungen des Bundes in Form der November- und Dezemberhilfen von insgesamt EUR 604.994,74 sowie ein Gewinn aus dem Verkauf von Grundstücken des Anlagevermögens in Höhe von EUR 12.848.341,42 (Vorjahr EUR 5.979.255,45) ausgewiesen.

2. Personalaufwand

Die Position „Löhne und Gehälter“ in der Gewinn- und Verlustrechnung wurde um die Erstattung des Kurzarbeitergeldes seitens der Agentur für Arbeit in Höhe von EUR 341.813,25 gekürzt.

Die Position „soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung“ in der Gewinn- und Verlustrechnung wurde um Erstattungen

des Arbeitgeberanteils für Sozialabgaben gem. § 2 Abs. 1 KugV in Höhe von EUR 235.076,09 gekürzt.

E. SONSTIGE ANGABEN

1. Organe der Gesellschaft

Die Geschäftsführung wurde von Herrn Friedhelm Schatz, Filmkaufmann und von Herrn Matthias Voß, Kaufmann ausgeübt. Die Angaben gem. § 285 Nr. 9 Buchst. a HGB wurden gem. § 286 Abs. 4 HGB unterlassen.

2. Beschäftigte

Die durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter (Köpfe) betrug im Berichtsjahr 74 (Vorjahr 103 Mitarbeiter).

Die Mitarbeiter sind verteilt auf folgende Gruppen:

	2020	2019
Mitarbeiter männlich	48	63
Mitarbeiter weiblich	26	40
Mitarbeiter gesamt	74	103

3. Beteiligungsliste

	Stammkapital EUR	Anteil am Kapital %	Eigenkapital EUR	Ergebnis des letzten Geschäftsjahres	
				2019	EUR
Kostümfundus Babelsberg GmbH	25.000,00	100,00	25.000,00	583.435,66	2019

4. Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Aktuell besteht die pandemische Lage fort, sodass Veranstaltungen nicht möglich sind und die Öffnung des Themenparks nur unter den bereits in 2020 erteilten Auflagen und verspätet am 24. Juni 2021 erfolgte. Es ist nicht davon auszugehen, dass im Wirtschaftsjahr 2021 Veranstaltungen in Innenräumen mit wirtschaftlichem Anspruch genehmigungsfähig sind. Die Anfragen für Veranstaltungen nehmen wieder zu, allerdings vorbehaltlich der weiteren Entwicklung der Pandemie und Umsetzbarkeit in diesem Zusammenhang. Trotz der zweifelsohne zu erwartenden Umsatzeinbußen kann von der Fähigkeit zur Fortführung der Unternehmensaktivität ausgegangen werden. Durch umfangreiche Grundstücksveräußerungen stehen ausreichende finanzielle Mittel zur Verfügung.

5. Ergebnisverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung schlägt vor, den im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 ausgewiesenen Bilanzgewinn in Höhe von EUR 800.468,69 auf neue Rechnung vorzutragen.

Potsdam, 21. September 2021

Filmpark Babelsberg GmbH
Friedhelm Schatz, Geschäftsführender Gesellschafter
Matthias Voß, Geschäftsführer

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2020

	Anschaffungs-/Herstellungskosten				
	Wert 01.01.2020 EUR	Zugang EUR	Umbuchungen EUR	Abgang EUR	Wert 31.12.2020 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	76.034,63	0,00	0,00	19.359,91	56.674,72
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	10.216.094,68	0,00	10.335.777,77	43.046,19	20.508.826,26
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.752.643,13	9.705,77	0,00	198.553,56	1.563.795,34
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.782.440,34	214.667,26	0,00	1.783.043,29	5.214.064,31
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.040.328,96	7.573.738,87	-10.335.777,77	108.612,39	1.169.677,67
	22.791.507,11	7.798.111,90		2.133.255,43	28.456.363,58
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00
2. Beteiligungen	70.626,00	0,00	0,00	0,00	70.626,00
	95.626,00	0,00	0,00	0,00	95.626,00
	22.963.167,74	7.798.111,90		0,00	2.152.615,34
					28.608.664,30
Abschreibungen					
	Wert 01.01.2020 EUR	Zugang EUR	Abgang EUR		Wert 31.12.2020 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					

	Abschreibungen			
	Wert			Wert
	01.01.2020	Zugang	Abgang	31.12.2020
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	52.461,18	1.593,00	19.338,91	34.715,27
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.971.825,06	355.107,77	0,00	4.326.932,83
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.376.555,13	145.322,77	198.514,56	1.323.363,34
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.835.664,34	280.989,26	1.782.895,29	4.333.758,31
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00
	11.184.044,53	781.419,80	1.981.409,85	9.984.054,48
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	0,00	0,00
	11.236.505,71	783.012,80	2.000.748,76	10.018.769,75
				Bilanzwerte
				31.12.2020
				31.12.2019
				EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		21.959,45		23.573,45
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	16.181.893,43		6.244.269,62	
2. Technische Anlagen und Maschinen		240.432,00		376.088,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		880.306,00		946.776,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		1.169.677,67		4.040.328,96
	18.472.309,10		11.607.462,58	
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		25.000,00		25.000,00
2. Beteiligungen		70.626,00		70.626,00
		95.626,00		95.626,00
	18.589.894,55		11.726.662,03	

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020

I. Grundlagen der Gesellschaft

Der Themenpark „Filmpark Babelsberg“ inmitten der Medienstadt gehört zum Kerngeschäft der Gesellschaft. Für die Besucher eine Reise der über hundertjährigen Babelsberger Filmgeschichte bis heute. Durch die Präsentation von Exponaten bis hin zu ganzen Filmkulissen aus zurückliegenden und aktuellen - auch internationalen - Produktionen wächst die Attraktivität. Der Filmpark Babelsberg ist einerseits Ziel für Schulklassen, durch die edukative Vermittlung der Arbeit vor und hinter der Kamera, der abwechslungsreichen Filmgeschichte, -gegenwart und -zukunft und andererseits Reiseziel für Familien und Filminteressierte. Das Programm wird beständig bereichert durch außergewöhnliche Kooperationen mit Produktionen.

Die Metropolis Halle, als wandelbares Multifunktionsatelier, ist fester Bestandteil der Eventlocations der Region, ob für Fernsehaufzeichnungen, Kongresse, Produktpräsentationen, Konzerte, Messen und Comedy-Veranstaltungen.

II. Wirtschaftsbericht

1. Überblick über den Geschäftsverlauf

Das Unternehmen lag mit seinem Umsatz aus operativem Geschäftsverlauf im Kerngeschäft, bestehend aus Filmpark Babelsberg und Metropolis Halle, deutlich unter Vorjahresniveau. Der Themenpark konnte sein Ergebnis aus 2019 nicht halten und lag mit seiner Besucherzahl deutlich unter Vorjahresniveau. Die Metropolis Halle mit dem Geschäftsbereich „Special Events“ konnte ihren Ertrag gegenüber Vorjahr nicht erreichen.

Trotz der Einbußen im operativen Bereich ergibt sich durch einen außerordentlichen Grundstücksveräußerungserlös im Vergleich zum Vorjahr ein noch positiveres Jahresergebnis von 7,6 Mio. EUR (Vorjahr 3,5 Mio. EUR).

Die im alleinigen Eigentum der Gesellschaft befindliche Kostümfundus Babelsberg GmbH lag mit ihrem Umsatz nahezu auf Vorjahresniveau.

Aufgrund der pandemischen Lage in Verbindung mit der Corona-Krise und der damit verbundenen massiven Einschränkungen und Schließungsanordnungen in Bundes-, Landes- und Kommunalverordnungen konnte der Themenpark nicht, wie vorgesehen, seinen Saisonbetrieb aufnehmen.

Nach ursprünglicher Planung am 1. April 2020 in die Saison zu starten, öffnete der Filmpark Babelsberg nur vom 27. Juni 2020 bis 29. August 2020 und vom 14. bis 31. Oktober 2020. In der für das Publikum zugänglichen Zeit wurde der Filmpark Babelsberg an fünf Tagen in der Woche geöffnet. Die maximale Besucherzahl wurde, aufgrund der Corona-Auflage und im Einklang mit dem Hygienekonzept, auf ein Drittel der üblicherweise in dieser Zeit möglichen Auslastung, begrenzt.

Mit Bekanntwerden der Eindämmungsmaßnahmen am 16.03.2020 wurden unverzüglich Maßnahmen eingeleitet um die Aufwendungen

zu senken und mit den Arbeitnehmervertretern ein Konzept zu entwickeln. Es wurden Betriebsferien beschlossen, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben ihren Jahresurlaub genommen und Mehrarbeitszeitkonten wurden durch Freizeitgewährung bereinigt. In diesem Zusammenhang wurde am 18.03.2020 eine entsprechende Betriebsvereinbarung geschlossen und ab 01.04.2020 Kurzarbeit eingeführt, um betriebsbedingten Kündigungen und den damit verbundenen Verlust von Arbeitsplätzen entgegenzuwirken.

In Abstimmung mit dem Gesundheitsamt der Landeshauptstadt Potsdam wurde ein Hygienekonzept erarbeitet, um, unter strengen Auflagen Teile des Filmpark Babelsberg für Besucher zugänglich machen zu können. Dies setzte allerdings voraus, dass keine gastronomischen Leistungen in Innenräumen angeboten werden, sondern ausschließlich für Take-away. Ebenso wurde eine Höchstgrenze festgelegt, wie viele Personen sich gleichzeitig nach einem Quadratmeterschlüssel in Ausstellungen aufhalten durften. Die Show im Fernsehstudio 1 „Fernsehen zum Mitmachen“ durfte nicht stattfinden. Überdies wurden nicht alle Merchandisingverkaufsstellen geöffnet. Die Außentribünen durften nur zu einem Dritt und unter Einhaltung der Mindestabstände zwischen den Gästen belegt werden.

2. Ertragslage

Die Entwicklung der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2020 ist im Kerngeschäft zum einen durch die coronabedingte Schließung des Themenparks und zum anderen durch weitere Grundstücksverkäufe geprägt.

Die Filmpark Babelsberg GmbH hat im Jahr 2020 Umsatzerlöse in Höhe von 3.104 TEUR erzielt, was im Vergleich zum Vorjahr einen Rückgang von 67,5 % darstellt (Vorjahr: 9.539 TEUR) und liegt damit deutlich unter den Erwartungen. Der Rückgang ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass der Themenpark nur vom 27. Juni 2020 bis 29. August 2020 und vom 14. bis 31. Oktober 2020 eingeschränkt geöffnet werden konnte. Die für den Oktober 2020 geplanten Horrornächte als Serienevent mussten aufgrund der Eindämmungsverordnung abgesagt werden.

Im Bereich „Special Events“ konnten die ganzjährig geplanten Veranstaltungen in der Metropolis Halle nur im Januar und Februar 2020 stattfinden, bevor die Schließungsanordnungen am 16.03.2020 von der Bundesregierung beschlossen wurden. Bereits gebuchte und optionierte Tagungen, Kongresse und allgemeine Veranstaltungen wurden storniert oder mehrmals verschoben.

Die sonstigen betrieblichen Erträge liegen mit 13.698 TEUR um 7.452 TEUR über dem Vorjahreswert von 6.245 TEUR. Nach Grundstücksverkäufen in Höhe von 6 Mio. EUR im Vorjahr konnten 2020 weitere Erlöse in Höhe von 13 Mio. EUR erzielt werden. Zudem hat die Gesellschaft 2020 Billigkeitsleistungen des Bundes in Form der November- und Dezemberhilfen von insgesamt 605 TEUR erhalten.

Die Materialaufwendungen verringerten sich korrespondierend zu den Umsatzerlösen um 1.794 TEUR bzw. 63,7 % auf 1.024 TEUR. Im Materialaufwand werden die Aufwendungen für den Betrieb des Themenparks ausgewiesen wie Aufwendungen für Speisen und Getränke, Merchandise Artikel sowie Künstler Honorare, Stuntleistungen und Catering-, Sicherheits- und Technikleistungen und sonstige bezogene Leistungen.

Der Rückgang des Personalaufwands um 1.930 TEUR bzw. 47,3 % auf 2.152 TEUR resultiert aus der Einführung der Kurzarbeit zum 1.04.2020. Erstattungen des Kurzarbeitergeldes und des Arbeitgeberanteils für Sozialabgaben der Bundesagentur für Arbeit von 577 TEUR wurden im Personalaufwand saldiert. Im Gegensatz zum Vorjahr wurde 2020 nur eine geringe Anzahl an Aushilfen in den ersten Monaten beschäftigt.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen mit 1.810 TEUR um 852 TEUR bzw. 32,0 % unter dem Vorjahreswert. Der Rückgang resultiert unter anderem aus geringeren Aufwendungen für Werbung, Energie- und Wasserversorgung sowie Mieten für Einrichtungen und Anlagen. Demgegenüber hatte der Filmpark 2020 hohe Aufwendungen für Instandhaltung, nicht zuletzt aufgrund altersbedingter Verschleißerscheinungen. Überdies hatten die Vorbereitungen für den Saisonstart 2020 bereits begonnen, als die pandemische Lage noch nicht einzuschätzen war.

Die Steueraufwendungen in Höhe von 3.521 TEUR resultieren wie bereits im Vorjahr hauptsächlich aus dem Grundstücksveräußerungsgewinn. Wiederum erfolgte die Einstellung in die Passiven Latenten Steuern.

In Summe verbleibt im Geschäftsjahr 2020 ein Jahresüberschuss in Höhe von 7.560 TEUR nach 3.534 TEUR im Vorjahr, der aufgrund der Grundstückverkäufe deutlich über dem Planwert liegt.

3. Finanzlage

Die Kapitalflussrechnung nach den Grundsätzen des Deutschen Rechnungslegungsstandards stellt sich wie folgt dar:

	2020	2019
	TEUR	TEUR
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	- 548	- 323
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	+ 7.010	- 874
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	- 3.735	+ 115
Zahlungswirksame Veränderungen der		
Finanzmittel	+ 2.727	- 1.082
Finanzmittel Jahresanfang	+ 937	+ 2.019
Finanzmittel Jahresende	+ 3.664	+ 937

Der hohe Cashflow aus der Investitionstätigkeit resultiert einerseits aus Einzahlungen aus dem Grundstücksveräußerungserlös (13.000 TEUR) und aus Darlehensrückzahlungen (1.808 TEUR) sowie andererseits aus Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen (7.798 TEUR). Im Bereich der Finanzierungstätigkeit übersteigen die Auszahlungen für Dividenden die Einzahlungen aus der Neuaufnahme von Finanzierungskrediten, so dass sich ein negativer Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit ergibt. Insgesamt ergibt sich eine Zunahme der Finanzmittel von 2.727 TEUR.

4. Vermögenslage

	31.12.2020	31.12.2019	
	TEUR	%	TEUR
Aktivseite			
Anlagevermögen	18.590	75,4	11.727
Umlaufvermögen	6.088	24,6	5.230
Aktiva	24.678	100,0	16.957
Passivseite			
Eigenkapital	3.484	14,1	5.390
			31,8

	31.12.2020 TEUR	%	31.12.2019 TEUR	%
Fremdkapital	21.194	85,9	11.567	68,2
	24.678	100,0	16.957	100,0

Im Bereich des Anlagevermögens sind Investitionen in Höhe von 7.798 TEUR getätigt worden, denen Abschreibungen in Höhe von 783 TEUR gegenüberstehen. Größte Einzelinvestition waren die Herstellungskosten für den Neubau eines Depot- und Verwaltungsgebäudes in Höhe von insgesamt 10.336 TEUR, von denen ein Teilbetrag von 3.334 TEUR bereits im Vorjahr angezahlt wurde.

Die Erhöhung des Umlaufvermögens ist hauptsächlich auf den Anstieg der liquiden Mittel (+ 2.727 TEUR) bei gleichzeitigem Rückgang der Forderungen gegen Gesellschafter (- 1.018 TEUR) zurückzuführen.

Hauptursachen für den Anstieg des Fremdkapitals sind die Aufnahme von Finanzierungskrediten für die Herstellungskosten des Depot- und Verwaltungsgebäudes (zum Stichtag + 6.147 TEUR) sowie die Erhöhung der Passiven latenten Steuern für die auf den Grundstücksveräußerungserlös entfallenden Steuern (+ 3.521 TEUR).

5. Finanzielle Leistungsindikatoren

Wesentliche Kennzahlen für die Unternehmenssteuerung sind der Umsatz sowie der Jahresüberschuss.

IV. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Prognosebericht

Für das Geschäftsjahr 2021 sind Umsätze in Höhe von 3.200 TEUR geplant sowie ein Ergebnis im niedrigen einstelligen Millionenbereich. Der Themenpark konnte ab 24. Juni 2021, in Teilen und unter Auflagen entsprechender pandemiebedingter Einschränkungen, geöffnet werden. Die Metropolis Halle, in der voraussichtlich keine Veranstaltungen stattfinden können wird erwartungsgemäß bis Ende September 2021 als Test- bzw. Impfzentrum vermietet. Weiterhin wurde im Februar 2020 ein Vertrag über weitere Grundstücksverkäufe im mittleren zweistelligen Millionenbereich geschlossen, wovon im April 2021 die ersten 5 Mio. EUR realisiert werden konnten.

Risiko- und Chancenbericht

Seit der Eröffnung 2008 unterliegt die am Themenpark gelegene Metropolis Halle den wirtschaftlichen Schwankungen der Industrie. Aufgrund der pandemiebedingten Eindämmungsverordnungen von Bund, Land und Kommune und Verboten, in Bezug auf Veranstaltungen konnte die Auslastung 2020 gegenüber dem Vorjahr nicht erreicht werden.

Die Vorausplanungen der Besucherzahlen des Themenparks für die Zukunft resultieren aus den Erfahrungen der Vorjahre, Gefühl für Trends und Einschätzungen von Reisepartnern. Die Planungen sind stets vorsichtig und an der Entwicklung des Marktes orientiert. Neben Wetter und Kaufkraftverhalten gewinnt die Sensibilität für Sicherheitsfragen beim Besucher und Reiseverhalten immer mehr an Bedeutung. Aktuell sind wegen der verhängten Einschränkungen zur Verhinderung der Ausbreitung des Coronavirus keine verlässlichen Planungen zu Besucherzahlen und Veranstaltungsaufkommen möglich.

Nach derzeitigem Planungsstand wird davon ausgegangen, dass bis zur uneingeschränkten Wiedereröffnung des Themenparks anfallenden Verpflichtungen aus den finanziellen Reserven beglichen werden können, die durch die Grundstücksveräußerungen angelegt werden konnten. Insgesamt bestehen aktuell keine bestandsgefährdenden Risiken.

Mit dem Bebauungsplan Nr. 119 „Medienstadt“ sollen die planungsrechtlichen Voraussetzungen für eine Weiterentwicklung der Medienstadt Babelsberg geschaffen werden. Am Tor zur Medienstadt mit dem Filmpark Babelsberg sollen zukünftig neben Wohn- und Gewerbegebäuden auch ein Hotel- und Kongresszentrum errichtet werden. Der Filmpark Babelsberg als wichtiger Baustein der medienbezogenen und touristischen Angebote der Landeshauptstadt Potsdam soll durch zusätzliche Freizeit- und Gewerbenutzungen dauerhaft gestärkt werden. Der Bebauungsplan befindet sich in der finalen Genehmigungsphase und soll im Dezember 2021 rechtsgültig werden. Soweit Grundstücke der Filmpark Babelsberg GmbH betroffen sind, besteht seit 31. März 2020 Planreife gem. § 33 BauGB.

Potsdam, 21. September 2021

Filmpark Babelsberg GmbH

Friedhelm Schatz, Geschäftsführender Gesellschafter

Matthias Voß, Geschäftsführer

Bei dem vorstehenden Jahresabschluss (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang) handelt es sich um die für Offenlegungszwecke verkürzte Fassung. Zu dem vollständigen Jahresabschluss und Lagebericht wurde der folgende Bestätigungsvermerk erteilt:

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Filmpark Babelsberg GmbH

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Filmpark Babelsberg GmbH - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Filmpark Babelsberg GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse:

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020, und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungs nachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmensaktivität zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmensaktivität, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmensaktivität zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungs nachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystern und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmensaktivität sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungs nachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmensaktivität aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungs nachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmensaktivität nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Berlin, 21. September 2021

PKF Fasselt Partnerschaft mbB
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft
Beier, Wirtschaftsprüfer
Baumgarten, Wirtschaftsprüferin

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 wurde am 15.12.2021 festgestellt.

Gem. Beschluss vom 15.12.2021 wird der zum 31.12.2020 ausgewiesene Bilanzgewinn auf neue Rechnung vorgetragen.
